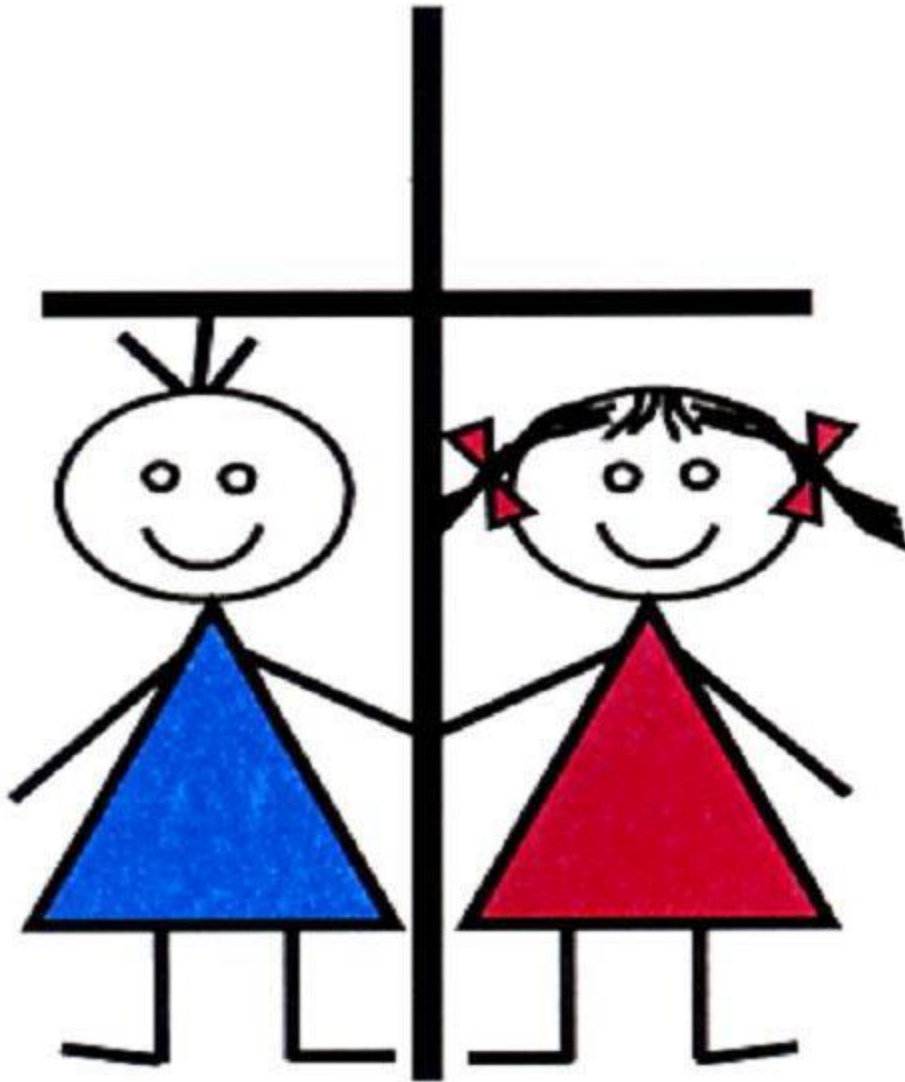


# Evangelische Grundschule Magdeburg



## „Shakespeares Sommernachtstraum“

ein Theaterstück frei nach dem Kinderbuch von Franz Fühmann.

Mit Unterstützung der Stiftung Ravensburger Verlag.

Geschafft!

Nach Zusage der Förderung durch die Stiftung Ravensburger Verlag, kann unser geplantes Theaterprojekt

*Shakespeares Sommernachtstraum, frei nach dem Kinderbuch von Franz Fühmann,*

unter Leitung der Theaterpädagogin Kerstin Reichelt tatsächlich in diesem Schuljahr ( 2013-2014 ) Wirklichkeit werden.

Warum dieses Projekt mit Kindern einer Grundschule?

In diesem Stück geht es um Liebe, Freundschaft und Hoffnungen, Eifersucht und Intrigen. Letztendlich geht es darum sich selbst zu finden, trotz aller Widrigkeiten.....

Nichts anderes erleben Kinder jeden Tag. Sie sehnen sich nach Liebe und Freundschaft in der Familie und im Schulalltag und dementsprechend handeln wir. Wir täuschen, intrigieren um geliebt zu werden. Dabei entsteht wahre Liebe im Erkennen und Anerkennen des Gegenübers. Dem gehen wir in der Auseinandersetzung mit dem Stück auf den Grund.

Die ersten Planungen

Wen möchten wir mit diesem Projekt ansprechen?

Mit wie vielen Schülern können wir das Stück inszenieren?

Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden?

Nach vielen intensiven, produktiven Diskussionen stand ein sogenanntes Grundgerüst. Wir entschlossen uns dazu, das Projekt mit Kindern der 3. und 4. Klassen durchzuführen. Da die Teilnehmerzahl natürlich begrenzt war, entschied nach einer wahren Flut von Anmeldungen das Losverfahren. Mit 20 Kindern, 10 Jungen und 10 Mädchen starteten wir ins Projekt.

Wie wollen wir arbeiten?

In der 1. Phase geht es um, Kennenlernen – Entdecken – Erproben. Wir lernen das Medium Theater kennen. Was für verschiedene Ausdrucksformen gibt es? Wie arbeite ich mit meinem Körper? Wie wachsen wir zu einem Ensemble? Teambildung nimmt hier eine übergeordnete Rolle ein.

In der 2. Phase stehen das Einführen und Entdecken des Themas im Vordergrund. Wir steigen in die künstlerische Erprobung ein. Erlernen, wie wir mit theatralischen Mittel kommunizieren können.

Die 3. Phase beschäftigt sich mit dem Finden künstlerischer Mittel. Szene für Szene wird erarbeitet.

Phase 4 dient dazu, die ästhetische Form festzulegen. Text und Szenenabläufe werden erarbeitet. Rollen werden festgelegt.

In der 5. Phase wird es nun konkret. Texte und Abläufe werden erarbeitet. Nun heißt es üben, üben, üben.....

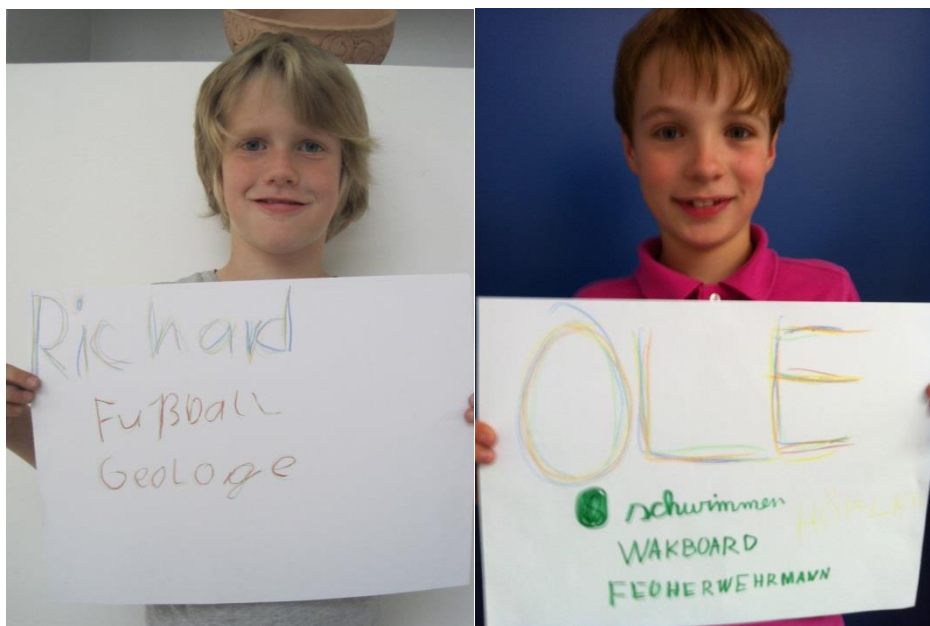
Den Abschluss bildet dann die öffentliche Präsentation der künstlerischen Arbeit.

Die Proben nahmen ab 5. September 2013 ihren Lauf

Unsere Schauspieler treffen zum 1. Mal in dieser Konstellation aufeinander. Heute steht das gemeinsame Kennenlernen im Vordergrund. Zu Beginn nutzt jedes Kind ein DIN A4 Blatt, notiert positive Eigenschaften von sich, was es gut kann, was es lernen möchte und zeichnet ein Portraitfoto von sich selbst. Der weitere Verlauf wird von Fang- und Raumlaufspiele geprägt.

Hier steht das Erzeugen von Bewegung, Entwickeln von geplanten Strategien im Vordergrund. Weiterhin sollen Phantasie- und Vorstellungskraft geweckt werden. Auch die Schulung der Beobachtungsgabe spielt eine wichtige Rolle.

Wir stellen und vor: (Auszüge)





Mareike

Lustig, hilfsbereit  
Federball, malen  
Sangliedern, Auto fahren




ANNE

Rückblick, hilfsbereit  
Tanzen, Blockflöte, schwimmen  
Abfahrtski



CARL

Geliebt WAKEBOARD  
SNOBORT  
ANEGELN



Tabea

Ich bin lustig und schlau.  
Ich kann Gitarre spielen und weit springen.  
Ich möchte gern 4m springen.

Beim 2. Treffen werden dann schon erste Bühnenerfahrungen gesammelt. Weitere Spiele zur Wahrnehmungsschulung und Teambuilding folgen.





Später werden erste Szenen zum Thema Freundschaft erarbeitet. Folgende Elemente stehen hier im Vordergrund:

- Atemübungen zum Ankommen
- Raumlauf
- Zeitlupe, Zeitraffer, Blick zum Publikum, Starpose
- Handlung und bühnische Mittel nutzen
- Einführung Statuen ( Bilder ), Stopp and Go
- Grönniger Freundschaftsbilder und Gruppenarbeit
- Gruppenarbeit; Szenen, wie eine Freundschaft entsteht



„Wie verbeuge ich mich richtig vor einem König?“



„Seht, wie stark ich bin.“



„Phh, gegen mich hast du keine Chance.“





Star Pose bei den Mädchen.

Die Jungen zeigen sich demütig.

Bis zum November sind die ersten 3 Phasen „geschafft“. Das Bühnenbild ist in Gedanken entstanden und muss nun in die Tat umgesetzt werden.

An 3 Wochenendworkshops unterstützen uns zahlreiche Eltern dabei, eine wunderbare Zauberwelt entstehen zu lassen. Mit Hilfe einfacher Mittel werden der Elfenwald, das Schloss, der Thron für König und Königin, Kleinstrequisiten und natürlich die Kostüme gestaltet.



Der Zauberwald entsteht.





„Gut beschirmt.“



„Hm, wie könnten denn unsere Kostüme aussehen?“





Das werden unsere Eintrittskarten.



Der Zauberwald in Farbe.

Wir haben wirklich talentierte Eltern. 😊

Phase 4 beginnt und geht übergangslos in die 5. Phase

Ab diesem Zeitpunkt befinden wir uns in den intensivsten Proben.



Erste Proben mit fertigen Kulissen.









Es fühlt sich tatsächlich anders an, mit echten Kulissen zu proben.



Jeder Schauspieler hat nun seine Rolle gefunden und muss diese auf der Bühne schauspielerisch umsetzen. Oftmals fällt es den Kindern nicht leicht, ihre Gefühle vor ihren Klassenkameraden darzustellen. Gerade wenn es um ein solch sensibles Thema wie Freundschaft und Liebe geht.

Folgende Themenbereiche werden von den Kindern spezialisiert:

Was sind Freunde? Was macht sie aus?

- Freunde müssen zusammenhalten
- einem Freund kann ich Geheimnisse anvertrauen
- Freunde spielen zusammen
- ein Freund darf mich nicht hängen lassen
- zusammen klappt alles besser
- mit einem Freund ist man nicht mehr allein
- Freunde helfen sich gegenseitig

Gedanken über Eifersucht:

- Das ist gemein! Warum spielt sie nur mit ihr und nicht mit mir?
- Alle mögen mich nicht!
- Ich zahl ihr das heim!
- Das ist so unfair!
- Aus Fehlern lernt man.
- Es ist doof, eifersüchtig zu sein.
- Ich gehe jetzt mal in mich.
- Muss ich eifersüchtig sein?

Verschiedene Darstellungsmöglichkeiten werden getestet.

Wie stelle ich Wind dar? Das geht mit Schirmen prima.

Unzählig viele Tischtennisbälle symbolisieren Hagel.

Wie kämpfe ich, ohne meinem Gegenüber wehzutun?

Wie zeige ich Arroganz und Überheblichkeit?

Wie stelle ich Sorge, Wut, Ironie, Liebe, Neid.....dar?



Endlich proben wir in unseren Kostümen.









Die Proben sind nun geschafft.

Die Schauspieler sind bestmöglich auf ihren großen Tag vorbereitet. Wir fiebern der Premiere am 10. Juli entgegen.

Wir wünschen unserem Ensemble Toi, Toi, Toi und einen krachenden Applaus.

Noch einmal einen ganz herzlichen Dank an die Stiftung Ravensburger.

Ohne diese Fördergelder wäre dieses Projekt nur sehr schwer realisierbar gewesen.